

bedarfsorientiert
Hochschulen
Weiterbildung
wissenschaftlich
praxisnah
Gesundheitsberufe

Lehrmaterial

Wordvorlage für die Fallbearbeitung

Nicole Egbert, Stefanie Kortekamp

Diese Publikation wurde im ‚Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung bei Gesundheits- und Medizininformatikern/innen (KeGMI)‘ der Hochschule Osnabrück innerhalb des niedersächsischen Verbundvorhabens ‚Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)‘ erarbeitet. Folgende Hochschulpartner sind an dem Verbund beteiligt:

- Hochschule Hannover, Fakultät V: Diakonie, Gesundheit und Soziales, Abteilung Pflege und Gesundheit
- Jade Hochschule, Zentrum für Weiterbildung, Oldenburg
- Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissenschaften, Abteilung New Public Health
- Ostfalia Hochschule, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

Das dieser Publikation zugrundeliegende Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21026 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei der Autorin/dem Autor/den Autoren.

Osnabrück, Februar 2018





Pilotmodule
„eHealth und Informationskontinuität“ und
„Patientensicherheit: Koordination und Kommunikation“

Fallbearbeitung

Thema: <Titel der Arbeit>

Name des Bearbeiters/ der Bearbeiter

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	II
1 EINLEITUNG	1
1.1 FALLBESCHREIBUNG	1
1.2 HINTERGRUND.....	1
1.3 FRAGESTELLUNG	1
2 METHODE	2
3 ERGEBNISSE	3
4 DISKUSSION	4
LITERATURVERZEICHNIS	5

1 Einleitung

1.1 Fallbeschreibung

Bitte fügen Sie an dieser Stelle die Fallbeschreibung ein.

1.2 Hintergrund

Hier beschreiben Sie die Relevanz des Themas und den aktuellen Stand des Wissens anhand von nationaler und internationaler Literatur. Wenn es z.B. um das Thema „Dienstübergaben“ geht, könnte man etwas schreiben zur Definition von Dienstübergaben, Arten von Dienstübergaben, Kommunikationsformen, etc. Infos zur Literaturrecherche finden Sie in der Vorlage für Abschlussarbeiten, die in Moodle eingestellt ist. Nutzen Sie dazu auch die Materialien aus den Präsenzphasen und die in Moodle eingestellten Materialien.

1.3 Fragestellung

Welche Fragestellung soll in Bezug auf den Fall beantwortet werden?

2 Methode

In der Methode beschreiben Sie, wie Sie bei der Fallbearbeitung vorgegangen sind. Sie können dies rein literaturbasiert durchführen. Dann würden Sie hier u.a. beschreiben, mit welchen Suchbegriffen Sie in welchen Datenbanken recherchiert haben.

Sie können auch empirisch vorgehen und eine Erhebung mit einem Fragebogen oder eine Ist-Analyse durchführen.

3 Ergebnisse

Hier erfolgt eine Darstellung der Ergebnisse in Bezug auf die im ersten Kapitel formulierte Fragestellung zu Ihrem Fall. Dies kann z.B. ein Lösungsvorschlag für das beschriebene Problem sein. Die Beschreibung kann rein textbasiert vorgenommen werden, Sie können aber auch Abbildungen und Grafiken aufnehmen. Eine Interpretation der Ergebnisse erfolgt an dieser Stelle noch nicht, sondern erst in der Diskussion.

4 Diskussion

In der Diskussion interpretieren Sie die Ergebnisse anhand der Literatur und mit eigenen Überlegungen. Dabei sollte immer der Bezug zur Fragestellung deutlich werden. An dieser Stelle können auch die Grenzen der Arbeit und weitere offene Fragestellungen aufgeführt werden.

Literaturverzeichnis

An dieser Stelle die zitierte Literatur aufführen in der folgenden Zitationsweise:

Flemming D, Hübner U. How to improve change of shift handovers and collaborative grounding and what role does the electronic patient record system play? Results of a systematic literature review. *Int J Med Inform* 2013 Jul;82(7):580-92.

Jha AK, DesRoches CM, Campbell EG, Donelan K, Rao SR, Ferris TG, et al. Use of Electronic Health Records in U.S. Hospitals. *The New England Journal of Medicine* 2009;360:1628-1638

Haas P. *Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakte*. Berlin: Springer-Verlag; 2005.

Hellrung N, Haux R, Appelrath HJ, Thoben W. Informationsmanagement für vernetzte Versorgungsstrukturen. In: Amelung VE, Sydow, Windeler A, editors. *Vernetzung im Gesundheitswesen*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH; 2009. p. 103-116.